

A. W. Otto¹⁾ sah an einer sehr muskulösen männlichen Leiche den Peroneus brevis der rechten Extremität am Fersenbeine über der Rinne, in welcher er sonst läuft, sich inseriren. Wie in unserem Falle, fehlte an beiden Extremitäten der Peroneus tertius.

VII. (CCLIII.) Durch rechtwinklige Verschmelzung der Nieren an deren unteren Enden entstandene zweischenklige Niere mit Lagerung in der rechten Hälften der Bauchhöhle und im hinteren Abschnitte der rechten Fossa iliaca.

(Hierzu Taf. IX. Fig. 4.)

Zur Beobachtung gekommen am 15. Februar 1886 an einem männlichen Subjecte mittleren Alters. Das arteriell injicirte Präparat habe ich in meiner Sammlung deponirt.

Gestalt. Die Niere (No. 1) besitzt rechts neben der Wirbelsäule einen oberen verticalen kürzeren und weniger breiten Schenkel (No. 1'), welcher der rechten Niere entspricht, und wieder rechts von der Wirbelsäule und an deren rechten Hälften einen bis gegen die Medianlinie sich erstreckenden unteren transversalen langen und breiten Schenkel (No. 1''), welcher der linken Niere der Norm angehört. Letzterer hat seine abgerundeten Enden medianwärts und lateralwärts gekehrt. Der obere Schenkel ist abwärts hinter das laterale Ende des unteren Schenkels geschoben und hier verschmolzen, ohne an der Verschmelzungsstelle einen Isthmus zu bilden. Der obere Schenkel ist länglich-rund, der untere oval. Ersterer hat vorn und innen seinen Hilus (*), letzterer vorn und an der Mitte seinen weiteren Hilus (†). Beide Ureteren verlaufen an der rechten Seite der Wirbelsäule, der aus dem oberen Hilus lateralwärts, der aus dem unteren Hilus medianwärts. Jener (No. 2) kreuzt den unteren Schenkel der Niere und die Vasa iliaca externa dextra, dieser (No. 2') kreuzt 2 cm aufwärts und rückwärts die Vasa iliaca communia dextra. Beide münden an gewöhnlicher Stelle in die cylindrische, mehr rechts gelagerte Harnblase (No. 3).

Lage. Mit dem oberen Schenkel und dem lateralen Abschnitte des unteren Schenkels in der Regio lumbalis dextra und im hinteren Drittel (4 cm lang) der Fossa iliaca dextra, von einer Stelle lateralwärts gleich unter der 12. Rippe der rechten Seite, medianwärts 2 cm tiefer und von der Höhe des oberen Randes des 2. Lendenwirbels bis zu einer Stelle der Fossa iliaca dextra gegenüber dem unteren Rande des 5. Lendenwirbels, in der Regio lumbalis etwas über den Rand des Quadratus lumborum hinaus, in der Fossa iliaca bis zu einem Punkte der Crista ilium, welcher von der Stelle gegenüber

¹⁾ Neue seltene Beobachtungen aus der Anatomie, Physiologie u. Pathologie. Heft II. Berlin 1824. 4°. S. 40.

dem Querfortsatze des 5. Lendenwirbels 6 cm und von der Spina ilium anterior superior 11 cm entfernt ist. Mit dem medialen Abschnitte des unteren Schenkels von der Medianlinie rechts in der Region der rechten Seite des 4. und 5. Lendenwirbels, hier von der Theilung der Aorta abdominalis (A) etwas rechts, theils neben, theils vor den Vasa iliaca communia dextra und dem Anfange der Vena cava inferior (C). Die Arteria iliaca communis dextra (B) hat durch das untere Nierenende eine Verschiebung medianwärts erlitten, die eine Krümmung um das Nierenende bedingte. Mit dem unteren Schenkel über dem Promontorium in der Region der rechten Seite des 4. und 5. Lendenwirbels im unteren Theile der Regio lumbalis dextra und im hinteren Abschnitte der Fossa iliaca dextra, von einem Punkte 1 cm rechts von der Medianlinie bis zu dem oben angegebenen Punkte der Crista ilium dextra auswärts und auf letzterer in einer Länge von 6 cm.

Grösse. Die zweischenklige Niere, nach ihrer seitlichen Krümmung gemessen, ergiebt 31 cm, nach der bogenförmig gekrümmten Medianlinie der vorderen Fläche gemessen 20 cm. Der verticale Durchmesser der zur Seite der Wirbelsäule gelagerten Portion misst 16 cm, wovon auf die dem unteren Schenkel gehörige Portion 8,8 cm, auf den oberen Schenkel, so weit er nicht vom unteren Schenkel bedeckt ist, nur 7,2 cm kommen. Der untere Schenkel ist transversal 12 cm lang, vertical 8,8 cm breit. Der obere Schenkel ist transversal 5,3 cm breit.

Die Dicke der Niere beträgt bis 5 cm.

Gefässe. Die Niere erhält 5 Arterien, und aus ihr kommen 3 Venen.

Von den Arterien entspringen 3 rechtsseitig, 2 linksseitig, welche aber alle ihren Verlauf nach rechts nehmen.

Die Arteria dextra superior (c) entspringt von der rechten Wand der Aorta abdominalis unter und rechts von dem Ursprunge der Mesenterica superior (a). Sie theilt sich in 2 Aeste, wovon einer in den Hilus superior, der andere in das obere Nierenende von innen her dringt. Der Durchmesser der injicirten Arterie beträgt 5 mm.

Die A. dextra media (c') entspringt rechts und vorn von der Aorta 6,2 cm tiefer, als die superior, 2 cm unter dem Ursprunge der Mesenterica superior (b) und 1,8 cm über der Theilung der Aorta. Ihr Stamm theilt sich in 2 Aeste, wovon einer in den Hilus superior, der andere in den Hilus inferior dringt. Der Durchmesser des Stammes beträgt 7 mm, der jedes Astes 6 mm.

Die A. dextra inferior (c'') entspringt von der vorderen Wand der Iliaca communis dextra (B), 6 cm unter der Theilung der Aorta und 2,4 cm über der Theilung der Iliaca communis in die I. externa et interna. Sie verläuft hinter dem unteren Schenkel der Niere zum hinteren Sulcus, zwischen dem oberen und unteren Schenkel, und dringt hier in die Tiefe beider Schenkel. Ihr Durchmesser beträgt 5 mm.

Die A. sinistra superior (d) entspringt von der linken Wand der Aorta, 2,4 em über deren Theilung. Sie geht auch nach rechts, aber zugleich auch nach unten in den unteren Hilus. Ihr Durchmesser beträgt 4 mm.

Die A. sinistra inferior (d') entspringt vom Anfange der Iliaca communis sinistra (B'). Sie geht ebenfalls nach rechts und unten, umkreist das untere innere Ende der Niere und dringt von unten her in den Hilus inferior. Ihr Durchmesser beträgt 5 mm.

Die A. dextra superior verzweigt sich im oberen, der rechtsseitigen Niere entsprechenden Schenkel. Die A. sinistra superior und inferior verzweigen sich im unteren, der linksseitigen Niere entsprechenden Schenkel. Die A. dextra media und inferior verzweigen sich aber in beiden Schenkeln oder in beiden Nieren und zwar erstere von vorn und letztere von hinten her.

Von den 3 Venen kommen eine (α) aus dem Hilus superior und 2 (β, β') aus dem Hilus inferior. Von den aus dem Hilus inferior kommenden Venen umschlingt die Inferior (β') die Aorta, bevor sie hinter dieser zur Vena cava inferior dringt und in sie an deren linken Wand sich öffnet. Diese Vene nimmt die V. suprarenalis sinistra (γ) auf.

Die rechte Nebenniere (No. 4) liegt am gewöhnlichen Orte, aber nicht auf, sondern gleich über der Niere. Die linke Nebenniere (No. 4') liegt etwas niedriger als die rechte, aber am gewöhnlichen Orte. Sie steht mit der durch Verschmelzung entstandenen zweischenkligen Niere in gar keiner Beziehung. Sie hat ihre Lage 6—7,5 cm über dem inneren unteren Ende der zweischenkligen Niere, welches dem oberen Ende der linken Niere entspricht.

Mir sind in meiner langen Praxis Verschmelzungen der Nieren an deren unteren Enden, sogenannte Hufeisennieren, in einer beträchtlichen Anzahl von Fällen vorgekommen. Auch habe ich derartige Nieren von ihrer gewöhnlichen Lagerung abweichend angetroffen. So sah ich noch zuletzt (December 1885, Präparat in meiner Sammlung deponirt) eine Hufeisenniere, welche mit ihrer linken Hälfte die linke Seite der Bauchhöhle verlassen und vor die Wirbelsäule sich gelagert hatte, während sie die entsprechende Nebenniere mehr als 3 cm von ihr entfernt links liegen gelassen hatte. Aber ein Fall rechtwinkliger Verschmelzung der Nieren mit Beschränkung ihrer Lagerung nur auf eine der Hälften der Bauchhöhle war mir noch nicht vorgekommen und Lagerung beider Nieren auf einer Seite ist auch in der Literatur als höchst seltenes Vorkommen bezeichnet. Ich glaubte deshalb, meinen Fall mittheilen zu müssen.

Das Subject besass in dem rechtsseitigen Canalis inguinalis und in der rechten Hälfte des Scrotum einen weiten, zur Zeit leeren Bruchsack (No. 5), in den zeitweilig Darmschlingen vorgenommen sein mochten. Das Subject war daher an derselben Seite, in der die zweischenklige Niere ihre Lage hatte, mit einer beweglichen Hernia inguinalis externa scrotalis behaftet.

Erklärung der Abbildung.

Taf. IX. Fig. 4.

Hintere Wand der Bauchhöhle mit dem Becken.

1 Durch rechtwinklige Verschmelzung beider Nieren entstandene Niere. 1' Oberer verticaler Schenkel (rechte Niere). 1'' Unterer transversaler Schenkel (linke Niere). 2 Rechter Ureter. 2' Linker Ureter. 3 Harnblase. 4 Rechte Nebenniere. 4' Linke Nebenniere. 5 Bruchsack. A Aorta abdominalis. B Arteria iliaca communis dextra. B' A. iliaca comm. sinistra. C Vena cava inferior. D V. iliaca comm. sinistra. E V. hypogastrica comm. anomala. a Art. mesenterica superior. b A. mesent. inferior. c A. renalis dextra superior. c' A. ren. dextra media. c'' A. ren. dextra inferior. d A. ren. sinistra superior. d' A. ren. sin. inferior. e A. spermatica interna dextra. e' A. spermatica interna sinistra. α Vena renalis dextra. β V. ren. sinistra superior. β' V. ren. sinistra inferior. γ V. suprarenalis sinistra. * Hilus renalis superior (dexter). † Hilus ren. inferior (sinister).

VIII. (CCLIV.) Os centrale carpi ulnare (mihi). (4. Fall.)

Das Centrale carpi ulnare habe ich das erste Mal am 3. April 1883 am linken Carpus eines männlichen Subjectes gefunden. Ich habe darüber in demselben Jahre berichtet¹⁾. Schon am 1. October 1883 kam mir dasselbe neuerdings und diesmal an beiden Carpi eines jungen männlichen Subjectes zur Beobachtung. Ueber diese Fälle habe ich 1884 berichtet²⁾. Um diese 3 Fälle zu finden, mussten 3298 (1630 rechtsseitige und 1668 linksseitige) frische Hände untersucht werden.

Nachdem ich vom 1. October 1883 bis zum 9. März 1886 neuerdings 1503 (770 rechtsseitige und 735 linksseitige) frische Hände durchmustert hatte, fand ich am letzteren Tage unter den frischen Händen bei einem Weibe an dessen rechtsseitigem Carpus (nicht an dem linksseitigen) das Centrale carpi ulnare

¹⁾ Meine anat. Notizen No. CXCV. „Ein im Centrum der Ulnarportion des Rückens des menschlichen Carpus zwischen dem Lunatum, Triquetrum und Hamatum gelagertes und articulirendes Ossiculum supernumerarium (neue 6. Art).“ Dieses Archiv Bd. 94. Berlin 1883. S. 353. Taf. VIII. Fig. 5—7.

²⁾ Meine anat. Notizen No. CCII. „Ueber das Os centrale carpi ulnare bei dem Menschen (2.—3. Fall) und über das muthmaassliche homologe Carpalstück bei den Amphibien.“ Dieses Archiv Bd. 98. Berlin 1884. S. 402. Taf. XI. Fig. 2—3.